

Lieber Wolfgang,

ich danke dir — und bitte zugleich,
dass du und die Deinigen mich als ihren
Dn= Onkel anschen — für Deinen
Brief. Ich sollte von Göresasst An-
fang September an den Rhein gehen,
über Coblenz etc. meine Schwester ^{um} in
Rheinbreitbach aufgesucht, als ^{mit} eine
ziemlich erstaunte Hagelegenheit, bei
der der Blinde Dom mit im Spiele war,
dermaßen daran derselb., dass ich Gott
dannte, langsam über München nach
Berlin reisen zu können. Hier aus-
sah ich mich zu erhalten und kleine
undlich wieder zu Krüppen zu kommen.
Lauter aus deshalb waren Tafel nicht
aufgehoben sein. Nächstes Jahr
hoffe ich sie mit dir auszuführen.

Es freut mich sehr, Deinen Briefe